

21  
OK



## GRÜNE IN DER AK

### ALTERNATIVE GEWERKSCHAFTER/INNEN

Grünes Büro, Adamgasse 13-15 im Hof, 6020 Innsbruck

#### Antrag

an die Vollversammlung der AK-Tirol vom 11.5.1995

Im Landesbudget 1995 wurde vom Land Tirol eine 20%-ige Kürzung der Ermessensausgaben (Subventionen) auch im Sozialbereich beschlossen. Dadurch gehen wichtige Arbeitsplätze im Bereich der sozialen Dienste verloren, bzw. werden nach der Durchführung weiterer schon angekündigter Kürzungen im nächsten Jahr private Einrichtungen der freien Wohlfahrt unter Umständen gänzlich geschlossen werden müssen, da Kürzungen von Bund, Land und Gemeinden dann überproportional kumulieren.

Die Vollversammlung der AK-Tirol möge daher folgende Resolution beschließen:

**Die Tiroler Landesregierung und der Tiroler Landtag werden aufgefordert, für die Sicherstellung der Sozialen Dienste zumindest im bestehenden Umfang Sorge zu tragen und im Rahmen einer koordinierten Sozialplanung zwischen Bund, Land, Gemeinden und privaten Maßnahmenträgern Vereinbarungen über eine mittelfristige bedarfsgerechte finanzielle Absicherung zu erarbeiten und vertraglich auszuformulieren.**

Die Vollversammlung der AK-Tirol bekundet hiermit die Überzeugung, daß Sparmaßnahmen nicht zu Lasten der sozial Schwachen, die soziale Hilfestellungen benötigen (mit gravierenden existentiellen Auswirkungen), bzw. derer, die solche Hilfestellungen hauptberuflich unter meist schwierigen Bedingungen erbringen, gesetzt werden sollen.

Dienen diese sozialen Dienste doch letztlich auch der Sicherung der Menschenwürde von Behinderten, Kranken, Randgruppen und von Ausgrenzung Bedrohten, sowie des sozialen Friedens in unserem Land und der sozialen Sicherheit in den Wechselfällen des Lebens.

Innsbruck am 3.5. 1995